

vorgestellt werden, wobei nicht nur die ausgezeichneten Aufnahmen, sondern auch die soliden Kurzbeschreibungen der ausgewählten Hss. und Objekte sowie die fundierten Einführungen zur Geschichte der jeweiligen Sammlung hervorzuheben sind. Bereits erschienen sind die Bände über die Biblioteca Apostolica Vaticana, Biblioteca Medicea-Laurenziana (Florenz), Biblioteca Estense (Modena), Biblioteca Marciana (Venedig) und Biblioteca Nazionale Centrale (Florenz). C.M.

Gino Z a n o t t i, Assisi. La Biblioteca del Sacro Convento. Conventuale – Comunale (Il miracolo di Assisi 8) Assisi 1990, Casa Editrice Francescana, keine ISBN, 305 S., 90 Abb., Lit. 80.000. – Zum ersten Mal wird hier eine geschlossene Bibliotheksgeschichte dargestellt, beginnend von den dunklen Anfängen im 13. Jh. und dem ersten unvollständigen Inventar des Jahres 1381 bis zu den Bauplänen eines neuen Bibliotheksgebäudes in unserer Zeit. Daneben werden in ergänzenden Kapiteln die einzelnen Abteilungen, die Einbände, die Musikaliensammlung, das Archiv, Bibliothek und Archiv des Bischofs und Schenkungen kurz beschrieben. Beredtes Zeugnis vom Schicksal der Bibliothek seit der napoleonischen Besatzung 1810 bis zur kostenlosen Rückgabe des fondo antico an den Hl. Konvent im Jahre 1988 gibt ein Quellenanhang. Ergänzend werden die gedruckten Kataloge der Bibliothek und Archive angeführt. In diesem Zusammenhang sei ergänzend hingewiesen auf „Inventario e registi dell'Archivio del Sacro Convento d'Assisi, a cura di S. N e s s i (1991), siehe dazu oben S. 210. C.L.

Ministère de la Culture, de la Communication, des Grands Travaux et du Bicentenaire. Direction du Livre et de la Lecture. Catalogue général des manuscrits des Bibliothèques Publiques de France. Tome LXIV Supplément Versailles, Paris 1989, Editions du CNRS, ISBN 2-222-04362-X, 463 S., FF 220, enthält fast ausschließlich neuzeitliches Material, an ma. Hss. finden sich einige wenige aus dem 15. Jh.: Mss. 1195, 1399, 1403, 1454, 1686–88 (Stundenbücher), 1387 (lat. Texte, u. a. Gerson und Petrarca), 1625 (Ovidfragment); in der Collection Lebaudy L 14, 95, 97 (Peregrinationes Terrae Sanctae). C.M.

Manuscris enluminés de Dijon par Yolanta Z a t u s k a avec la collaboration de Marie-Françoise D a m o n g e o t, France S a u l n i e r et Guy L a n o ë (Corpus des manuscrits enluminés des collections publiques des départements publié par l'Institut de Recherche et d'Histoire des Textes) Paris 1991, Editions du Centre National de la Recherche Scientifique, ISBN 2-222-04355-7, 388 S., 164 Tafeln, FF 550. – Das Projekt der Verzeichnung aller illuminierten Hss. Frankreichs hat bereits vier Bände für die Pariser Nationalbibliothek hervorgebracht (vgl. DA 47,214). Jetzt liegt der erste Band vor, der Bestände außerhalb der Hauptstadt erfaßt. Er verzahnt sich mit der von der Hauptautorin erarbeiteten Untersuchung der Hss. aus Cîteaux, von denen der größte Teil in Dijon liegt (vgl. DA 46,634); für Nr. 22 bis 97 des vorliegenden Bandes ist auch wegen des Bildmaterials stets jene nur wenige Jahre alte Arbeit Zatuskas vergleichend heranzuziehen. Der Katalog erfaßt alle in öffentlichen Institutionen Dijons vorhandenen Bestände, nicht nur Hss., sondern auch ausgeschnittene Initialen, Urkunden und sonstige Archivmaterialien, sowie von Hand illuminierte Inku-